

in überraschend gleicher Anzahl auftreten, was drei Eizuchten bestätigt haben. Nach den entfernt voneinander liegenden Fundorten zu schließen, dürfte die Art bei relativ seltenem Einzelvorkommen weit über Asien verbreitet sein. Bekannt aus Persien: Sultanabad, Hamedan. Letzte Fundorte: Vanak, N von Teheran, 1600 m, 1962 (e. o. = Zucht VARTIAN).

Derbend, N v. Teheran, 2000 m, 1962 und 1963 (VARTIAN).

SW-Iran, Hamedan, 25. 5. 1966 (4 Stück mit gut entwickelter dunkler Mittelbinde (Coll. VARTIAN).

Anatolien, Ankara-Barrage, A. 4. 1966 (G. FRIEDEL).

Anatolien, Köprükoy SO Ankara, 21. 6. 1968, 750 m (VARTIAN).

Anschrift des Verfassers: A-1180 Wien 18, Saliergasse 25.

40 Jahre Entomologische Salzkammergutrunde in Oberösterreich

Von HANS FOLTIN, Vöcklabruck, OÖ.

Im Frühling 1929 fanden sich über Anregung des Herrn Dr. ADOLF BINDER, Arzt in Ampfwang am Hausruck, die Sammler des Hausrucks und Salzkammergutes zusammen. Damals gehörten ihr die Herrn Dr. BINDER, HANS FOLTIN, Vöcklabruck, RUDOLF LÖBERBAUER, Steyrermühl, RAAB, Stadl-Paura, LINDORFER, Lambach, SCHMOLLER, Seewalchen, Frau SKALNIK, Attnang-Puchheim an, später kam noch Herr HANS SCNEIDER, Breitenschützing, dazu. Die Zusammenkünfte wurden abwechselnd in Vöcklabruck im Bahnhofhotel und in Lambach im Stiftskeller gehalten.

Diese Runde von acht Teilnehmern machte es sich zur Aufgabe, die Erfahrungen und Beobachtungen auf dem Gebiete der Macrolepidopteren auszutauschen und gemeinsame Sammelausflüge zu unternehmen. Dr. BINDER, als erfahrener Entomologe, unternahm die systematische Besprechung aller Arten an Hand der Bücher und des mitgebrachten Belegmaterials.

Diese Tätigkeit hat ihre Früchte getragen. Es wurde von den meisten Sammlern die Bezettelung der Falter vorgenommen, Aufschreibungen über Fang- und Zuchtergebnisse in einem Zettelkatalog festgehalten. Damit wurde die wissenschaftliche und faunistische Tätigkeit begründet.

Viele wertvolle faunistische Funde im Lande Oberösterreich und darüber hinaus gehen auf das Konto dieser Runde. Zweifelhafte Arten wurden seitens des erfahrenen Leiters Dr. BINDER überprüft.

Nach dem frühzeitigen Ableben Dr. BINDERS im Jahre 1935 bis zum Kriege hat dann HANS FOLTIN die Runde weitergeführt.

Nach dem Kriege hat am 25. 10. 1947 die Runde ihre Tätigkeit wieder aufgenommen. Die Sammlungen blieben alle erhalten. Einige Sammler sind verzo- gen oder haben das Sammeln aufgegeben. Dafür fanden andere Interessenten zu dieser Runde, deren Leitung RUDOLF LÖBERBAUER übernahm. Es war zu dieser Zeit wohl die einzige Landesrunde in Österreich.

Die Zusammenkünfte wurden in der Winterzeit wieder regelmäßig jeden ersten Monats-Samstag durchgeführt. Bis zum Jahre 1950 wurden sie in Gmunden im Gasthof „Zur Sonne“ in der Theatergasse, dann bis 1953 im Hebbelhaus bei Prof. WILHELM MACK abgehalten, und seither stellt der Leiter des Vermessungsamtes, Herr Ob.-Rat Ing. PONGRACIC, selbst ein großer Freund der Natur, einen Arbeitsraum zur Verfügung.

Im Jahre 1948 gehörten der Runde an: RUDOLF LÖBERBAUER, HANS FOLTIN, Prof. Dr. WILHELM MACK, Gmunden, Dr. FRANZ BURGERMEISTER, Kirchham, Dr. POTRITSCH, Grünau, BLASCHKE, Ebensee, HEBLING, Gmunden/Bahnhof,

RAAB, Stadl-Paura, AICHINGER, Gmunden, Frau SKALNIK, Attnang-Puchheim, Dipl.-Kfm. HEINZ SPONNER, Vöcklabruck, Forst-Ing. ADLER, Ort/Gmunden, und der Student HASLINGER, Bad Ischl.

Wiederholt waren Gäste aus Linz, so mehrmals der Vorsitzende der öö. Ent. Arbeitsgemeinschaft KARL KUSDAS, dann Dr. JOSEF KLIMESCH, KRANZL, ENNS, und der Senior EMIL HOFFMANN, Kleinmünchen, zu Gast, die durch Vorträge die Zusammenkünfte verschönern halfen. Der gute Ruf der Runde brachte es mit sich, daß wiederholt auch Sammler aus Salzburg, wie WITZMANN, KAGERER, AMANSHAUSER, MAZZUCCO und ORTNER, als Gäste anwesend waren. Auch der Psychiden-Spezialist LOEBEL, Braunau am Inn, und Hofrat Ing. KAUTZ, Seewalchen, gaben der Runde durch Vorträge die Ehre.

Im Jahre 1954 wurde eine gemeinsame Tagung mit den Salzburger Sammlern im Bahnhofshotel Vöcklabruck durchgeführt. Sie diente dem Austausch von faunistischen Beobachtungen der Grenzgebiete und anderen Problemen der Zusammenarbeit.

In den weiteren Jahren erhielt die Runde Zuwachs durch die Sammler HANS TISCHLER, Traunfall, Lehrer GOTTFRIED BINDER, Attnang, und AINBERGER, Vöcklamarkt. Ob.-Baurat Ing. FEICHTENBERGER, Salzburg, ist seither als ständiges Mitglied der Runde anwesend. Ab und zu finden sich die Salzburger Sammler MAYRHUBER und HURDES, Kaprun, als Gast ein. HANS HÖRLEINSBERGER, Gmunden, ist seit dem Jahre 1961 ein ständiger Mitarbeiter der Runde. Im Frühling 1967 führte Prof. MACK Herrn Ing. HABELER, Graz, als Gast ein.

Am 7. Dezember 1967 traf die Runde ein schwerer Schlag. Der langjährige Vorsitzende und einer der erfahrensten Sammler unserer Heimat, unser RUDOLF LÖBERBAUER, ist unerwartet schnell von uns gegangen.

Die Weiterführung der Runde wurde dem ältesten Mitglied HANS FOLTIN übertragen. Im Februar 1969 konnten mehrere Sammler der zweiten öö. Landesrunde aus Steyr begrüßt werden. Am 17. Februar wurde dann ein Gegenbesuch gemacht. Als neues Mitglied kamen ANTON EM, Vöcklabruck, und der Student LANG, Schwanenstadt, zur Runde. Im April beehrte der Vorsitzende der öö. Ent. Arbeitsgemeinschaft, Dr. E. REICHL, die Runde und hielt einen Vortrag über die Gruppe *Procris* und verwies auf die in Oberösterreich vorkommenden Arten.

Nach wie vor machen es sich die Verantwortlichen der Runde zur Aufgabe, mitgebrachtes Bestimmungsmaterial zu überprüfen. Auf diesem Gebiete hat sich Prof. Dr. MACK ein besonderes Verdienst erworben. Schwierig zu trennende Arten werden an Hand von Belegstücken und der Literatur besprochen. Besonders den jüngeren und unerfahrenen Sammlern wird mit Rat und Tat zur Seite gestanden, Erfahrungen mitgeteilt und Anregungen gegeben. Es würde zu weit führen, die bisher gehaltenen Vorträge und Aussprachen, die durch Niederschriften festgehalten werden, zu schildern. Sie dienen zur Erforschung der vielgestaltigen Fauna des Heimatlandes.

Dies die Arbeit der Salzkammergutrunde in 40 Jahren.

Anschrift des Verfassers: A-4840 Vöcklabruck, Wagrain 22.

Kuriosa aus Tageszeitungen und Zeitschriften (ohne Kommentar)

Schmetterlinge

Für 1000 Schmetterlinge zahlt eine Wiener Firma 5000 Schilling. Das Jagdgerät — es wird als „großes Arbeitspaket“ angeboten — kostet 420 Schilling. Der „Höchstverdienst im Grünen“ kommt also netto auf 4580 Schilling. Allerdings hat der Hobbyverdienst einen Schönheitsfehler, vor dem nun das Kulturreferat der niederösterreichischen Landesregierung warnt: „Die Masseneinfangung von Tieren für gewerbliche Zwecke ist an eine behördliche Bewilligung gebunden.“

Wien: „Wochenpresse“ Nr. 23, 14. 8. 1968

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): Foltin Hans

Artikel/Article: [40 Jahre Entomologische Salzkammergutrunde in Oberösterreich 50-51](#)